

Ratsherr Griese bringt die Große Anfrage ein.

Die Große Anfrage wird sodann von Herrn Oberbürgermeister Dr. Tauras beantwortet.

Ratsherr Fricke nimmt als Vorsitzender des Verwaltungsrates des „Kiek in!“ Stellung.

In der folgenden Aussprache wird deutlich, dass es durchaus gängige Praxis ist, im Zweifelsfall bei der Polizei oder aber auch beim Verfassungsschutz nachzufragen. Zwar spräche Einiges dafür, klare Richtlinien insbesondere für das Personal an der Rezeption zu formulieren, andererseits sei dies wegen der vorzunehmenden Definitionen und Eingrenzungen aber auch recht schwierig. Es müsse eine pragmatische Lösung entwickelt werden, die der Geschäftsführung auch die erforderlichen Handlungsspielräume bietet.

Ratsherr Griese teilt mit, er gehe davon aus, dass die Absage gegenüber dem Verein "marxistische linke" unrechtmäßig gewesen sei. Er fordert auf, sich zu entschuldigen.